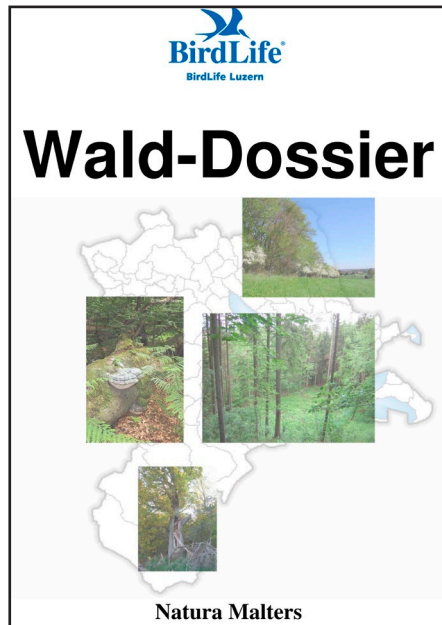


Wald-Projekt

Wald-Dossiers an Sektionen verteilt

An der Delegiertenversammlung von BirdLife Luzern vom 16. April in Horw wurde den Sektionen das Wald-Dossier überreicht.



Titelblatt eines Wald-Dossiers |Stefan Schilli

Das Wald-Dossier stellt Informationen zum Thema „Naturschutz im Wald“ zusammen und zeigt den Sektionen mittels Karten, wie es in ihren Gemeinden mit aufgewerteten Waldrändern, Altholzgruppen oder Waldweihern steht. Das Dossier zeigt mit fünf Projekten, wie die Vielfalt im Wald gesichert und erhöht werden kann. Nebst dem Informationsmaterial stehen den Sektionen zwei Waldfachpersonen zur Seite, die bei Anfragen oder bei Projektabklärungen ihre Hilfe zur Verfügung stellen.

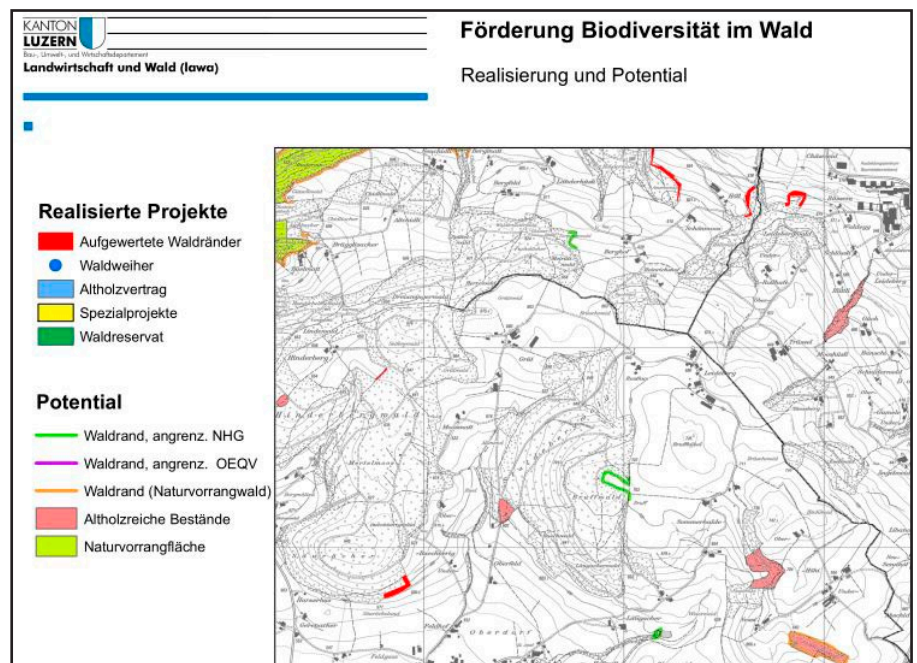
Der Wald steht im Mittelpunkt

2011 ist das Jahr des Waldes. SVS/BirdLife Schweiz hat die nächsten fünf Jahre reserviert, um sich dem Thema „Biodiversität – Vielfalt im Wald“ anzunehmen. Auch wenn es um die Artenvielfalt im Wald nicht so schlecht bestellt ist wie im Kulturland, mangelt es doch vielerorts an Vielfalt, zum Beispiel bei alten und toten Bäumen oder bei Feuchtflächen. Zu Beginn gibt das Wald-Dossier dann auch einen Überblick zur Situation im Kanton. Hier zeigt sich, dass die kantonale Dienststelle Landwirtschaft und Wald

(lawa) schon einiges bewirken konnte. Durch die kleinräumigen Besitzverhältnisse im Privatwald ist es aber beispielsweise schwierig, neue Naturwaldreservate auszuscheiden. Das lawa versucht dieses Manko mit der Schaffung neuer Altholzgruppen zu kompensieren, denn für viele alt- und totholzbewohnende Organismen ist ein dichtes Trittstein-Netz überlebenswichtig.

Konstruktive Zusammenarbeit mit dem lawa

Das Ziel war es, mittels anschaulicher Datengrundlagen die Sektionen über die ökologischen Highlights in ihren Wäldern zu informieren und nebenbei auch das Interesse für das Thema zu wecken. Die Daten dazu waren eigentlich vorhanden, sie mussten nur neu präsentiert werden. Ueli Frey vom lawa, zuständig für Biodiversität im Wald, stellte speziell für das Wald-Dossier zwei neue Kartensätze zusammen. Zum einen zeigen sie Naturobjekte im Wald wie zum Beispiel alt- und totholzreiche Bestände, bemerkenswerte Einzelbäume oder wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Zum anderen stellen sie realisierte Projekte wie vertraglich gesicherte Altholzgruppen, abgestufte Waldränder und realisierte Waldweihen dar. Zudem wird mittels Potentialen darauf hingewiesen, wo eine Aufwertung besonders sinnvoll ist.



Ausschnitt der Karte „Realisierung und Potential“

|Ueli Frey

Fünf Projektverschläge

Das Wald-Dossier stellt fünf Möglichkeiten vor, wie die Artenvielfalt im Wald gefördert werden kann. Drei Projekte davon drehen sich um Förderinstrumente des lawa: Altholzgruppen vertraglich sichern, Waldränder aufwerten und Spezialprojekte (z.B. Waldlichtungen, Waldweiher) umsetzen. Hier sind die Bedingungen vom Kanton vorgegeben und die Mechanismen bekannt. Das Wald-Dossier stellt diese Instrumente vor und zeigt mit einer Arbeitsanleitung, wie vorgegangen werden kann. Es baut dabei auf das Engagement der Sektionen und ihrer Mitglieder sowie deren Beziehungsnetzwerk - ohne dabei zu vergessen, dass die Sektionen schon sehr viel leisten. Oft braucht es jedoch nur einen Anstoss, um einen Stein ins Rollen zu bringen! Für einen Altholzvertrag zum Beispiel braucht es mindestens 15 beieinanderstehende mächtige Bäume. Verzichtet der Grundeigentümer für 25 oder 50 Jahre auf eine Nutzung, wird er dafür entschädigt und eine Altholzgruppe ist geboren. Von Altholzgruppen profitieren viele Organismen wie beispielsweise der Schwarzspecht, der Vogel des Jahres 2011.